Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 17 (1910)

Heft: 39

Rubrik: Pädagogische Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Als Nachfolger von Herrn Blaser wurde Herr Josef Stocker von Abtwil (Aargau) z. Z. Lehrer in Müswangen gewählt.

An die erledigte Professur für Naturwissenschaften an der Kantonsschule kommt Herr Dr. Rüdisüli von Amden, Sohn des Herrn Bezirksammann Rüdisüli in Benken. Als Hilfslehrer wird ihm Herr Professor Dr. Herzog beigegeben.

2. **Deutschland.** Der kath. Lehrerverband der Provinz Rheinland erläßt im Auftrage des Kath. Lehrerverbandes des Deutschen Reiches einen warmen Aufruf „an alle Provinz- und Landesvereine des Kathol. Lehrerverbandes des Deutschen Reiches und deren Zweig-, Orts- und Kreisvereine" zu einer allgemeinen Sammlung zur Erhöhung des Stiftungsfondes für die in Trier gegründete **Kellnerstiftung**. Es dient dieselbe den Waisen verstorbener Lehrer, um selbigen zu einem Lebensberufe zu verhelfen. Sie hat bereits viel Gutes getan, aber die Gesuche um Unterstützung mehren sich bedenklich. Daher dieser Anlauf anläßlich der Gedächtnisfeier zur hundertsten Wiederkehr des Geburtstages Dr. Lorenz Kellner (geb. 29. Januar 1811). Der edle Gedanke ist sehr zu begrüßen.

Wir nehmen gerne Notiz von diesem Plane unserer deutschen Berufs- und Gesinnungsgenossen und denken, ☛ das v. Zentralkomitee wird etwa von sich aus eine Gabe des kath. Lehrervereins an das v. Komitee der Kellnerstiftung in Trier besorgen, wie sich das trotz unserer Armut unseren Freunden gegenüber geziemt.

Im übrigen empfehlen wir unsern Lesern anläßlich sehr die Kasse unserer **Wohlfahrtseinrichtungen**. Auch deren Speisung ist eine **Kellner-Tat**, die sich bei dieser Jahrhundertfeier vorzüglich ausnehmen müßte. Also zur Tat!

Pädagogische Chronik.

Schwyz. Die Gesamtschweiz hatte 1900 auf 100 geprüfte Rekruten = 28 u. 1909 = 38 sehr gute Gesamtleistungen und 8 ev. 5 sehr schlechte Gesamtleistungen. Nicht geprüfte Rekruten hatte die Gesamtschweiz 1909 = 548.

— Die Lehrer-Alters-Kasse hatte 1909 Einnahmen = 10,526 Fr. und Ausgaben = 7065 Fr. Vermögen Ende Dezember 1909 = 78,133 Fr. 77 Rp. Vermögensvermehrung im abgelaufenen Jahre = 2847 Fr. 28 Rp.

Luzern. Ein Telegramm lautet lakonisch: „400 in Horw versammelte Lehrer verlangen einstimmig Erhöhung der Lehrergehalte um 300 Fr."

Uri. Am biblisch-katechetischen Kurse in Altdorf referierten die v. Herren Professor und Regens Dr. Josef Beck in Freiburg, Bezirksschulrat und Lehrer Benz in Marbach, Kanonikus Cavelti in Chur, Katechet Räber in Luzern und Pfarrer Dr. Schmid in Göschenen.

Bern. Staatsrechtslehrer Dr. Hilty in Bern hinterließ rund 250 000 Fr. Seine Erben zahlen 18 000 Fr. Nachsteuer. Lehrreich!

St. Gallen. Beim ersten Jugendfest im Jahre 1869 beliefen sich die Gesamtkosten brutto 4719 Fr. 43 Rp. und im Jahre 1909 beim 41sten auf 17566 Fr. 15 Rp. Per Schüler, Lehrer und Gäste inbegriffen, 1869 1 Fr. 36 Rp. und 1909 3 Fr. 25½ Rp. Schülerteilnehmer gab es 1869 = 2369, 1909 = 4689.

Thurgau. In 17 Kantonen gibt es 130 Raiffeisenkassen mit einem Gesamtumsatz von 36,552,978.25 Fr. und Reserven von 187,539.56 Fr. Spareinleger: 17 816. — Spareinlagenbestand: 7,260,667.56 Fr. — An diesen Erfolgen partizipiert auch die kath. Lehrerschaft stark.

Freiburg. In einem Briefe vom 15. September dankt Pius X. Herrn Universitätsprofessor Dr. Casp. Decurtins für sein mutiges und beweiskräftiges Einstehen gegen den Modernismus in der Literatur.

Pius X. nennt ihn einen „fils fidèle et valeureux champion de l'église" und betonte ernst, wie der schleichende Modernismus sich an Kunst und Literatur herangemacht, um zu betäuben und zu unterminieren. Abschließend dankt Pius X. Herrn Dr. Decurtins warm für seine Studie in Sachen des Modernismus in der Literatur, ermuntert ihn, tapfer auf dem betretenen Wege zu beharren, was namentlich Pflicht derer sei, die sich mit Erziehung, Unterricht und Preßbeschäftigung abgeben, und erteilt ihn den päpstlichen Segen. Eine wohlverdiente Anerkennung!

Schweiz. Der schweiz. Durchschnitt von 7,36 pro 1909 hat sich bei den Rekrutenprüfungen gegenüber dem von 1908 (7,35) unwesentlich verschlechtert. — Ein namhaft günstigeres Resultat haben Schwyz uud Schaffhausen.

Italien. Ministerpräsident Luzzatti, ein Jude, erließ ein Zirkular zur Bekämpfung der Schmutzliteratur. Er hatte bereits großen Erfolg.

Oesterreich. Den 4. Oktober hält der kath. Lehrerverein für Vorarlberg seine Generalversammlung in Götzis. Direktor Petronius Paltram des kath. Lehrerseminars in Feldkirch spricht über geistige Anregung der Schüler und Lehrer Flöry über Schulzucht im Dienste der Willensbildung.

Pädagogisches Allerlei.

V. K.

1. Wie die liberalen Münchener Neuesten Nachrichten die Lehrerbildung einschätzen. In Nr. 196 sagen sie vom Abgeordneten Erzberger: „Das Zentrum kennt seine Vorbildung und läßt ihn trotzdem die erste Geige spielen." Bekanntlich war Abgeordneter Erzberger früher Volksschullehrer. Später gab er seinen Dienst auf, besuchte mehrere Universitäten und wurde dann Journalist. Die Vorbildung eines Volksschullehrers ist also nach den Münchener Neuesten Nachrichten so geringwertig, daß es diesem Blatt verwunderlich erscheint, wie ein solcher Mann in der Politik eine Rolle spielen kann.

Das geht aber auch den liberalen Lehrern über die Hutschnur, und ein solcher Lehrer haucht in Nr. 19 des „Oberbayerischen Schulanzeigers" den Artikelschreiber wie folgt an: „Der suffisante (von Eigendünkel erfüllte) Akademiker, der das geschrieben hat, übersieht ganz, daß die bloß seminaristische Vorbildung eine ganze Reihe von Volksschullehrern befähigte, die Mittelschullehrer-Prüfung glänzend zu bestehen; bei verschiedenen solchen Prüfungen Leute mit akademischer Bildung mit Grazie aus dem Felde zu schlagen, eine Preisfrage der Kgl. Bayerischen Akademie der Wissenschaften zu lösen und für die eminent wissenschaftliche Methode mit höchst ehrenden Prädikaten belobt zu werden, den Dr. hon. causa zu erwerben, wegen wissenschaftlicher Leistungen zu Mitgliedern gelehrter Gesellschaften ernannt zu werden, bei literarischen Wettbewerben Hunderte von akademisch gebildeten Zünftlern in Grund und Boden hineinzuschreiben, von der ganzen literarischen Welt als erste zeitgenössische Dichter anerkannt werden zu müssen. — Und was das Pfuschen auf allen Gebieten der Politik anlangt, so sagen wir frank